

Erledigt

Hackintosh für Video Bearbeitung

Beitrag von „MacGrummel“ vom 1. Dezember 2016, 19:00

Erstmal: Herzlich willkommen im Forum!



Ich würde ja auch gern eine RX480 nehmen. Wenn die denn richtig laufen würde. Tut sie aber noch immer nicht..

So weit bist Du also mit Deinen Ideen schon im richtigen Rahmen. Zu Deinen Film-Programmen: die Adobe-Programme arbeiten gern und gut mit NVIDIA-Grafik, Final Cut mit ATI. Beide zusammen gehen auch im Mac, aber ob das Sinn macht, glaub ich nicht. Dann lieber zwei ATI-Karten.. Wobei eindeutig festzuhalten bleibt, dass gerade für den Anfang Nvidias Karten deutlich leichter einzubauen sind, wenn man sie nicht von Asus kauft.

Als zur Zeit ordentlich stabil getestete Plattform kann ich Dir etwas mit dem Z170er Chipsatz und einem Intel i7-Prozessor empfehlen. Da die Lane-Bandbreite auch bei diesem Chipsatz noch eher beschränkt ist, lohnen sich Boards mit einer Größe über "M" eigentlich nicht wirklich: schon beim Einbau einer zweiten Grafik wird die verwertbare Breite von den mechanischen 16 auf real nutzbare 8 Lanes reduziert..

Also vielleicht ein Gigabyte Z170M-Gaming5-Board. Das hat auch Anschlüsse für m.2-Karten dabei und 4 PCI-e-Steckplätze. Dazu erst 2x16GB DDR4-Arbeitsspeicher, die Du auf 4x16 ausbauen könntest, einen Intel i7/6700k und erstmal eine ATI-Karte, den Trafo nicht zu klein für die Erweiterung auf 2 Grafikkarten und einige Festplatten, so 550W, dazu ein kleines nettes Gehäuse wie das Mac-ähnliche Bitfenix Prodigy M und eine passende CPU-Kühlung..

Du kannst auch eine Stufe höher ansetzen und in ein X-99-Board investieren. Da hängt die nutzbare Bandbreite von der verwendeten CPU ab, sodass sich ein größeres Board (in einem größeren Gehäuse) da auch lohnen könnte. Da kann man dann auch schon mal 128GB DDR4-Arbeitsspeicher unterbringen, wenn es sein muss. Aber LGA2011-3 - CPUs mit richtig Bandbreite gehen dann auch richtig ins Geld..